

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 55.

Sonnabend den 6. März

1869.

Eröffnung des Norddeutschen Reichstages.

Berlin den 4. März. Die diesjährige Session des norddeutschen Reichstages wurde heute durch Sr. Majestät mit Verlesung folgender Rede eröffnet:

Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!

Als Ich Sie zum letzten Male um Mich versammelt sah, sprach Ich die Zuversicht aus, daß die Früchte Ihrer Arbeiten in unserem Vaterlande unter dem Segen des Friedens gedeihen werden. Ich freue Mich, daß diese Zuversicht nicht getäuscht worden ist und indem Ich Sie heute im Namen der verbündeten Regierungen begrüße, blicke Ich mit Genugthuung auf einen Zeitraum zurück, in dessen Verlauf die Einrichtungen des Bundes in friedlicher Entwicklung erstarkt und befestigt sind.

Im Innern des Bundes haben die Freiheit der Niederlassung, der Eheschließung und des Gewerbebetriebes den, dem Bunde zum Grunde liegenden nationalen Gedanken in das Leben des Volkes eingeführt. Eine Gewerbe-Ordnung, welche Ihnen vorgelegt werden wird, und ein Gesetz über den Unterstützungs-Behuf, welches der Berathung des Bundesraths unterliegt, sollen diesem Gedanken eine weitere Entwicklung sichern.

In gleicher Richtung wird Ihre Mitwirkung für gemeinsame Rechtsinstitute in Anspruch genommen werden. Ihrem Wunsche entsprechend wird Ihnen ein Gesetz über die Beschränkung des Lohnarrestes und ein Gesetz über die Einführung des Handels-Gesetzbuches und der Wechsel-Ordnung als Bundesgesetze vorgelegt werden. In Verbindung mit dem letzteren steht ein von der königlich sächsischen Regierung dem Bundesrathe vorgelegter Gesetz-Entwurf wegen Errichtung eines obersten Gerichtshofes in Handelsachen. Ein Gesetz über gegenseitige Rechtshilfe soll, soweit dies vor Erlaß einer gemeinsamen Civil- und Straf-Prozeß-Ordnung möglich ist, eine in der Bundesverfassung ausgesprochene Verheißung erfüllen.

Ein Wahlgesetz für den Reichstag des Norddeutschen Bundes ist dazu bestimmt, dem Artikel 20 der Bundesverfassung gemäß, die einzelnen Wahlgesetze durch ein gemeinschaftliches zu ersetzen und ein übereinstimmendes Wahlverfahren im ganzen Gebiete des Bundes zu sichern. Die Rechtsverhältnisse der Bundesbeamten, deren Regelung bereits in Ihrer letzten Session in Aussicht genommen war, werden den Gegenstand einer Vorlage bilden.

Die Ausführung von Gesetzen, welche im Laufe der letzten Session zu Stande gekommen sind, und einige seit Aufstellung des Bundeshaushalts-Etats für 1869 hervorgetretene Bedürfnisse haben einen Nachtrag zu diesem Etat notwendig gemacht, welcher Ihnen zur Genehmigung vorgelegt werden wird.

Der Bundeshaushalts-Etat für 1870, welcher einen hervorragenden Gegenstand Ihrer Beratungen bilden wird, forbert dazu auf, eine Erhöhung der eigenen Einnahmen des Bundes in's Auge zu fassen. Die Erleichterungen, welche der Verkehr durch Aufhebung und Ermäßigung von Zöllen und durch Herabsetzung des Briefporto erfahren hat, haben Ausfälle an den Einnahmen zur Folge gehabt, deren Ersatz notwendig ist, wenn die Schwierigkeiten überwunden werden sollen, welche den Haushalt der einzelnen Bundesstaaten durch die ungleichmäßige Wirkung des Maßstabes für die Matricular-Beiträge bereitet werden. Ich rechne auf Ihre Mitwirkung bei den Vorlagen, welche Ihnen zur Abwendung dieser Gefährdung gemacht werden.

In den Beziehungen des Bundes zum Auslande hat die Regelung des internationalen Postverkehrs weitere Fortschritte gemacht. Postverträge mit den Niederlanden, Italien, Schweden und den Vereinigten Donau-Fürstenthümern werden Ihnen vorgelegt werden.

Die Organisation der Bundes-Konsulate auf Grundlage des in Ihrer ersten Session berathenen Bundesgesetzes nahest ihrer Vollenbung. Eine Konsular-Konvention mit Italien soll im Anschlusse an dieses Gesetz die Befugnisse der beiderseitigen Konsuln vertragemäßig sicherstellen.

Um der Konsular-Verwaltung des Bundes den geschäftlichen Zusammenhang mit der Führung der auswärtigen Angelegenheiten zu erhalten, und um die politische Einheit Norddeutschlands in der seiner Verfassung und seiner internationalen Bedeutung entsprechenden Form zum Ausdruck zu bringen, sind in den Etat für 1870, Ihren Anträgen entsprechend, die Ausgaben aufgenommen worden, welche durch die Leitung der auswärtigen Politik des Bundes und durch deren Vertretung im Auslande bedingt sind.

Die erste Aufgabe dieser Vertretung wird auch in Zukunft die Erhaltung des Friedens mit allen Völkern bilden, welche gleich uns die Wohlthaten desselben zu schätzen wissen. Die Erfüllung dieser Aufgabe wird erleichtert werden durch die freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen dem Norddeutschen Bunde und allen auswärtigen Mächten bestehen und welche sich vor Kurzem durch die friedliche Lösung der die Ruhe des Orients bedrohenden Spannung von Neuem bewährt haben. Die Verhandlungen und der Erfolg der Pariser Conferenz haben Zeugniß abgelegt von dem aufrichtigen Streben der europäischen Mächte, die Segnungen des Friedens als ein werthvolles Gemeingut unter gemeinsame Obhut zu nehmen. Angesichts dieser Wahrnehmung ist eine Nation, welche sich des Willens und der Kraft bewußt ist, fremde Unabhängigkeit zu achten und die eigene zu schützen, zum Vertrauen auf die Dauer eines Friedens berechtigt, den zu stören auswärtigen Regierungen die Absicht den Feinden der Ordnung die Macht fehlt.

Mit diesem Vertrauen, geehrte Herren, wollen sie an Ihre Arbeiten gehen in dem Sinne, welcher Ihre Beratungen bisher geleitet hat, in dem Bewußtsein der großen nationalen Aufgabe des Bundes und in der Zuversicht, daß die verbündeten Regierungen an der Lösung dieser Aufgabe freudig mitwirken.

Deutscher Verein zur Rettung Schiffbrüchiger.

Die in letzter Zeit an dieser Stelle sehr speciell und treffend erschienene Biographie des „Deutschen Vereins zur Rettung Schiffbrüchiger“ veranlassen mich die Sache des genannten Vereines dem Wohlwollen des Publikums nochmals bringend an das Herz zu legen. Da die Aufgabe des Vereines ausschließlich Rettung von Menschenleben zur See eine gewiß edle, und der jährliche Beitrag von 15 Gr. ein gewiß der Sache angemessen sehr geringer ist, so darf dieser gute Zweck wohl die allgemeinste Unterstützung des Publikums wecken und in Anspruch nehmen. Zur Annahme von Beitrittserklärungen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft bin ich gern bereit.

J. F. W. Scherf, Harz 23 und Königsstraße 6 parterre, Vertreter der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.



Vermischte Nachrichten.

— Leipzig, 24. Febr. Gestern Abend hielt im Verein für Geschichte Leipzigs der Buchhändler und Rathsproclamator Franck einen Vortrag über den Leipziger Buchhandel, aus dessen reichem Inhalte folgende Einzelheiten auch für weitere Kreise mitgetheilt zu werden verdienen. Während im Jahre 1709 im Verlage Leipziger Buchhandlungen nur 355 Werke erschienen, gingen im Jahre 1859 deren 1582 hervor (Berlin in denselben Jahren 261 und 1299). In der Zeitungsbranche steht Leipzig hinter Berlin zurück (178 gegen 194), übertrifft aber die norddeutsche Metropole jedenfalls in Ansehung der Bedeutung seiner periodischen Productionen. Im Jahre 1867 gingen durch die Hände der Commissionäre Leipzigs und von hier aus in alle Theile der Welt 130,000 Centner Bücherballen (die hier am Orte erscheinende „Gartenlaube“ bedruckt allein, bei einer Auflage von 280,000 Exemplaren, 4000 Ballen Papier jährlich, und die Herstellung einer einzigen Nummer nimmt vierzehn Tage in Anspruch). Die 47 Leipziger Buchdruckereien, die sich immer mehr Terrain erobern und vom Auslande, selbst von England, Frankreich, Rußland etc., mit Aufträgen betraut werden, arbeiten mit 98 Handpressen, 214 einfachen Maschinen und 4 großen Doppelmaschinen; das dabei behilfliche Personal beläuft sich auf 1000 Gehülfen, 300 Lehrlinge und 450 Frauenzimmer. Buchbindereien giebt es in Leipzig 100, mit 400 Gehülfen, 165 Lehrlingen und 140 Laufburschen und Mädchen; zwei Ateliers beschäftigen allein je 100 Menschen; an Blattgold zum Vergolten verbraucht eine einzige dieser großen Buchbindereien für 15,000 Thlr. jährlich. Der Leipziger Musikalienhandel stellt etwa ein Drittel aller in Deutschland erscheinenden Musikalien her. Die Köbber'sche Notenstecherei allein beschäftigt 140 Personen, stellt jährlich wohl 24,000 Notenplatten her und verbraucht gegen 36,000 Pfund Metall und 400 Ballen Papier (4 Millionen Musikbogen). Die Lager der 6 großen hiesigen Antiquariatsgeschäfte werden annähernd auf 1 Million Bände, der jährliche Gebulmsatz auf 150,000 Thlr. geschätzt. Die 4 Bücherauctionsgeschäfte hielten im verfloffenen Jahre 12 Auktionen ab, deren Gesamtziffer 54,000 Nummern, also wohl 200,000 Bände betrug, der Erlöss daraus dürfte sich auf 50,000 Thlr. belaufen. Im Ganzen zählt Leipzig 225 buchhändlerische Geschäfte, durch welche wieder 2600 auswärtige Firmen vertreten werden; der Buchhandel und seine Zweige beschäftigen hier am Orte (unmittelbar) 270 Gehülfen, 100 Lehrlinge, mehrere Hunderte von Markt Helfern. Bei der herkömmlichen Abrechnung der Buchhändler zur Ostermesse betragen die baaren Zahlungen etwa 3 1/2 Millionen Thlr., während der Gesamtumsatz mit den Saltorückständen bis Michaelis auf 7 Millionen Thlr. beziffert werden kann. Die Buchhändler-Bestellanstalt hier selbst leitet täglich im Durchschnitt 60—75,000 lose Geschäftspapiere, Verlangzetteln, Circulare etc. in die Verkehrsabern des hiesigen Buchhandels.

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Lätare (den 7. März) predigen:

Zu H. S. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander. (Vorlesung des 2. Theils der Leidensgeschichte Jesu.)

Passions-Predigten:

Montag den 8. März Abends 6 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 11 Uhr im Volksschulsaale Kindergottesdienst Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker. (Vorlesung des 1. Theils der Leidensgeschichte Jesu.)

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Beichte und Communion Derselbe.

Domkirche: Sonnabend den 6. März Nachmittag 2 1/4 Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Zahn.

Sonntag den 7. März um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr cand. min. und Lehrer an der städt. Mädchen-Bürgerschule Wille.

Montag den 8. März Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen Herr D. Neuenhaus.

Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roderfeld. Um 2 Uhr Christenlehre Herr Dechant Wille.

Freitag den 11. März Abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 6. März Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 7. März um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 10. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Abends 5 Uhr Vesper Herr Pastor Seiler.

Freitag den 12. März Abends 8 Uhr Passionsstunde Derselbe.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 7. März früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 7. März Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 7. März Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 1/2, und Donnerstags Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Tageszahn.

Sonnabend, den 6. März.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —

Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung

verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher

Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die

Instituten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — K. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. N. M. — Landratsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —

Bank-Commandite: 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats). Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparkasten. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Kathausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr

Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm.

und 2—6 Uhr Nachm. Baaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Essentielle Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Larenbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Vereine. Halle'scher Bankverein v. Kulisch, Kämpf u. Co. Zweite ordentl. Generalversammlung 11 Uhr Vorm. in „Stadt Hamburg“.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 1/2—10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse). (Freier Unterhaltungsabend.)

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Marengasse 6) 8 Uhr Abends.

Kapitänischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Naturforschende Gesellschaft 6—8 Uhr Abends in der „Residenz.“

Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fährsthal.“

Orchester-Musik-Verein, 21. Concert 7 1/2 Uhr Abds. im „Kronprinzen.“

Liedertafeln. Halle'sche Liedertafel von Abends 8 Uhr an Uebung auf dem „Sügerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“ — Schiller'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr

Abends im „Fährsthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
4. März 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dunst- spannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,90	1,35	89	- 3,0	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	335,20	2,28	98	1,7	NW	heiter 1.
Abd. 10	335,09	1,63	80	0,6	NW	bedeckt 10.
Mittel	335,06	1,75	89	- 0,2		zieml. heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Herausgeber: Prof. Dr. Ferberberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Auftreten der Pocken in mehreren Ortschaften hiesiger Umgegend machen die schleunigste Eröffnung der **öffentlichen Schutz-**

pocken-Impfungen hieselbst nothwendig und werden dieselben deshalb unter Leitung des königlichen Kreis-Bezirksarztes Herrn Dr. med. **Gesenius** bereits am

Mittwoch den 10. März cr. Nachmittags von **3 bis 4 Uhr**

in dem auf dem **Rathhause zwei Treppen hoch** belegenen **Versammlungs-Saale** beginnen und vorläufig **an jedem Mittwoch um dieselbe Zeit fortgesetzt werden.**

Jeder Impfling muß 8 Tage später, also am darauf folgenden Mittwoch, zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Impf-Attest nicht ertheilt werden wird.

Im Hinblick auf die drohende Gefahr wird das Publikum angewiesen, diese lediglich zum Schutze vor Ansteckung schon jetzt eröffneten Impftage zeitig und fleißig zu benutzen.

Halle, den 4. März 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister
v. Vog.

Montag den 8. März e. keine Sitzung der **Stadtverordneten.**

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Glockner.

Halle'sche Volksküche, Kl. Ulrichsstr. 15. Sonnabend von 11 Uhr ab: Kartoffelgemüse mit Schweinefleisch.

Marken à 1 und 2 Sgr. sind daselbst zu haben.

Bekanntmachungen.

Sonnabend den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr wird in der **Rathsstube** die **städtische Turnhalle** Behufs Benutzung als Schanklokal während der diesjährigen Viehmärkte im Wege des Meistgebotes unter den Termine bekannt zu machenden Bedingungen vermiethet.
Halle, den 1. März 1869.

Der Magistrat.

Der Sommer-Cursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 6. April. Anmeldungen nehme ich in den Vormittagsstunden des 17. und 18. März entgegen.

Emma Pochhammer.

Fortwährend kaufe ich Knochen, Lumpen, Papier, Bruchmetall u. s. w. und werde jeden mich Beehrenden zufriedenstellen.

Ebenso empfehle ich mein Lager von Brennmaterial, als Torf, Holz und Steinkohlen; letztere als besonders schön, verkaufe ich die Tonne mit 27, den Scheffel mit 7 Sgr. Mit Achtung
K. Bachmann, Schülershof 21.

Zwei Stück neue polirte Bettstellen sind zu verkaufen
Kl. Schloßgasse 4.

Offerten nebst kl. Proben von **reinem Wai-zenstärke-Poudre**, in Quantitäten von 500 u. 1000 \mathcal{L} . gegen Cassé, sieht die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung **baldisst** entgegen.

Einem geehrten in und auswärtigen Publikum, sowie dem Arbeiterstande, mache ich die ergebenste Anzeige, daß bei mir fortwährend getragene Kleidungsstücke zu sehr billigen Preisen verkauft werden. Ein jeder bemühe sich nur

4. 4. 4. 4. Subgasse 4. 4. 4. 4.

Ein ordentl. Kaufbursche wird sofort gesucht im **goldenen Löwen**, Leipzigerstraße. Meldung von 12—2 Uhr Mittags.

Ein cand. theol. wünscht für freie Station oder entsprechendes Honorar täglich etwa 2 Stunden Unterricht zu geben.
F. W., Geiststraße 7, 2 Tr.

Ein Mädchen von außerhalb, 16 Jahr alt, im Nähen u. häusl. Arbeiten nicht unerfahren, sucht bei Kinder sofort, oder 1. April einen Dienst. Näh. bei Fr. **Berger**, Küchlerbrunnen 2, n. am Markt.

Ein Mädchen von außerhalb, in Küche und Hausarbeit nicht unerfahren, wünscht 1. April eine Stelle. Näheres
Steinweg 47.

Anst. arbeits. Mädchen mit gut. Attest. suchen sofort u. 1. April für Küche u. Hausarbeit Stellen durch Frau **Schweil**, Schülershof 15.

Ein Mädchen v. auswärt. sucht sozgleich Dienst durch Fr. **Hohnstein**, Kl. Sandberg 18.
Das. sind gutschl. Kanarienvögel zu verkaufen.

Eine recht gesunde Amme v. Lande, die einige Monat gestillt hat, sucht sofort eine Stelle durch Frau **Mötscher**, Trödel 18.

Eine recht gesunde, kräftige Amme vom Lande f. Stelle d. Fr. **Gutzjahr**, Trödel 18, 2 Tr. l.

Ein r. ordentl. Mädch. v. außerb. m. gut. Att. f. bis 1. Apr. Stell. d. Fr. **Gutzjahr**, Trödel 18, 2 Tr.

Ein gut empfohl. Mädchen, mit 2- u. 3jährig. Attest, in allen häusl. Arbeit. erfahr., f. 1. Apr. Stelle d. Fr. **Weerbothe**, gr. Brauhausg. 1.

Stube und Kammer vermiethet an einzelne Leute
Spiegelgasse 8.

Eine herrschaftl. Etage zu vermietthen und zum 1. April oder 1. Juli zu beziehen
Königsstraße 13.

Kl. Ulrichsstraße Nr. 7 ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben, 5 K., K., Wasserleitung u. c., zu vermietthen.

1 Stube an e. einz. Pers. verm. Kellnerg. 3.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör vom 1. April zu vermietthen, Preis 34 \mathcal{R}
Markt 17, 2 Tr.

Ein vierfenstriges freundl. möbl. Zimmer mit Aussicht nach dem Markte sofort zu vermietthen.
Näheres
gr. Klausstraße 3.

Eine möblirte Stube nebst K., bis jetzt vom Herrn v. **Großheim** bewohnt, ist an 1 oder 2 Herren zu vermietthen
Rannische Str. 23.

Eine gut möbl. Stube u. Kammer ist zu vermietthen
gr. Schloßgasse 2.

Möbl. St. u. K. vermiethet Kl. Sandberg 7.

Schlafstelle mit Kost Leipzigerstr. 57, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen offen Grafweg 21, 1 Tr.

Eine Ente zugelaufen
Spitze 28.

Ein brauner Hund zugelaufen alter Markt 30.

1 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir den Dieb nachweist, der mir gestern Abend zwischen 6 bis 8 Uhr meinen Kessel aus dem Hause Zapfenstraße 21 gestohlen hat. Vor Ankauf wird gewarnt.

Auguste Buschist.

Eine Singer'sche Nähmaschine, neueste Construction, ausgezeichnet gut im Nähen, für jede Arbeit passend, verkauft preiswürdig **Grasweg Nr. 24, parterre.**

Heute Sonnabend treffen

Extra fr. Seedorf und Goldbutten ein.
H. Blostfeld, Fischhandlung, Schülershof Nr. 3.

Der Pommer ist da!

Soeben traf ich mit einem großen Transport **schöner, fetter Bücklinge u. Flundern** ein. Um schnell abzusetzen, werde ich sie billig verkaufen. Stand: am Eingang der Hausmannsthürme.

Nicht zu übersehen!

Diese Woche giebt es Rossfleisch,
so schön, wie es fast noch nicht da war, bei **Fr. Thurm.**
Knackwürstchen ff., bei **Fr. Thurm.**
Alte Schlackwurst, köstlich, bei **Fr. Thurm.**

Dienstag den 9. März Abends 7 Uhr

Grosses Concert

im Saale des neuen Volksschulgebäudes,

unter gefälliger Mitwirkung
des Herrn **Reithardt**, Solo-Tenorist vom Domchor in Berlin — Herrn **Kossek**, 1. Cornettist
der Königl. Oper in Berlin — Herrn **Krause** vom hiesigen Stadttheater und
Herrn Musikdirector **Boretsch**.
Billets zum Subscriptionspreis à 12½ Sgr. sind bei **H. Karmrodt** zu haben.
An der Kasse à Billet 15 Sgr.

Marie Hausig,

Concert- und Opernsängerin aus Berlin.

Sonnabend früh
gr. Klausstraße 3. **Speckkuchen** **Culmbacher Bierstube.**
Fr. Stender.

Berliner Weißbier-Salon.

Sonntag den 7. März von früh 9 Uhr an **Speckkuchen.**

78. Dschmann's Restauration, Leipzigerstraße Nr. 78.

Sonnabend von 6 Uhr Abends an **Salzknochen. Bier wie Del.**

Kühler Brunnen. Sonnabend den 6. März Pöckelknochen.

A. Koch.

Sehr schönen Sauerkohl, eingemachte Preiselbeeren, kleine Vollenberinge à Stück 2, 3, 5 und 6 S. empfiehlt
G. Friedrich, früher Schaaf,
Markt 15.

Deliziose Strals. Fettbücklinge à St. 5, 6, 8 S., frische Sendungen. **Bolke.**

2 Kommoden, 2 Tische, 1 Bettstelle billig zu verkaufen
alter Markt 9.
3 Sopha verkauft billig Leipzigerstraße 26.

Gutes Rindfleisch à H. 3½ Sgr. **Breitestraße 18.**

Ein gr. Ausziehetisch zu verk. gr. Berlin 8, 1 Tr.

Ein guterhaltene **Pianoforte** zu verkaufen
Nannische Straße 5, 3 Tr.

Schmüne, bester Qualität, Delitzscherstr. 7.
Verkauf von **Böttcherpännen** Grasweg 15.

Es sind über 100 Stück gute Weinflaschen, ein großer Ausziehetisch und ein zweithüriger Geschirrschrank billig zu verkaufen
alte Promenade 4b, 1 Tr.

Strohüte zum Waschen, Färben und Modernisieren übernimmt

Marie Birr, vorm. G. Jahn.

Gelübte Putzmakerinnen, sowie junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, werden gesucht bei
Marie Birr, gr. Steinstraße 9.

Einen Lehrling wünscht zu Ostern
H. Pflug, Handschuh-Fabrikant.

Ein junger Mann kann sofort oder zu Ostern als Eisenbreher in die Lehre treten in der Wagenfabrik von **Gottfried Lindner.**

Junge Mädchen zum Zeugstiefeln stoffieren werden gesucht alter Markt 24. **F. Arnold.**

Neues superf. Provenceröl
von vorzüglicher Qualität offerire in
Flaschen und ausgemogen

Helmbold & Co.

Ein großes Haus mit Einfahrt, Hof, Dorfplatz u. Garten ist veränderungs halber **zu verkaufen.** Zu erfr. in der Expedition d. Bl.

Verschiedene gebrauchte Möbel billig zu verkaufen
Liebenauerstraße 6.

Strohüte

werden zum Waschen, Färben u. Modernisieren angenommen u. schnell zurückgeliefert von

Amalie Merten,
Mühlgasse 6, 1 Tr.

Berschwiegen.

Pfandscheine werden gegen Rückkauf gekauft
Oberglauch 34, im Hofe links.

Ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren, der sich keiner Arbeit schämt, erhält Beschäftigung bei
W. Pospichal, Schulgasse 4.

Ein älteres, tüchtiges Mädchen für Küche und Haus wird bei hohem Lohn gesucht
Geißstraße 32, 1 Tr.

Stadt-Theater.

Sonntag den 7. März: „Die Marquise von Billeter“, Original-Lustspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Mit neuer Ausstattung.) Die Costüme sind angefertigt von dem Ober-Garderobier Hrn. Heitmann.

Lindermann's Restauration.

Heute u. folg. Tage musikalische Abendunterhaltung. Neue Sendung Walzschlösschen.

Rathskeller.

Sonntag früh **Speckkuchen**, wozu ergebenst einlabet
C. F. Seife.

Leinert's Restauration.

Heute und folgende Tage
musikalische Soirée mit Gesang.

Gasthof zu den „3 Ringeln.“

Heute Sonnabend früh **Speckkuchen** und einen Seidel ff. **Schober'sches Lagerbier.**
L. Schulze.

Restauration zum Posthorn,

H. Sandberg 1.

Heute Sonnabend **Speckkuchen. Bier ff.**
J. G. Göricke.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 4. März Abends am Unterpegel 7' —
am 5. März Morg. am Unterpegel 7' —